



Heizen mit Holz

Wer richtig heizt, spart Kosten, trägt zur Verbesserung der Luftqualität bei und schützt unser Klima!

Eine Maßnahme im Rahmen des
Aktionsprogramms IG-Luft des Landes Tirol.



Umwelt

Heizen mit Holz hat in Tirol eine lange Tradition. Dennoch ist das Wissen, wie heimisches Holz energiereich und schadstoffarm genützt wird, zunehmend in Vergessenheit geraten.

Wer richtig heizt ...

spart Kosten

Heizen mit Holz ist dann besonders kostengünstig, wenn ausschließlich qualitativ hochwertiges und trockenes Brennmaterial eingesetzt wird, Anfeuerung und Verbrennung einwandfrei verlaufen und die Heizanlage gut gewartet ist.

verbessert die Luftqualität

Falsches Heizen schädigt nicht nur Ofen und Kamin und verursacht hohe Reparaturkosten. Es treten in unmittelbarer Umgebung auch Rauchgase und Feinstaub, bei der Verbrennung von Plastikabfällen sogar gefährliche Dioxine auf und beeinträchtigen die Atemluft.

und schützt unser Klima

Wer richtig heizt, trägt hingegen zu einer schadstoffarmen Verbrennung des kohlendioxid-neutralen, heimischen Energieträgers Holz bei.

Richtig heizen auf einen Blick



Plus

helle, hohe Flammenbildung
keine oder wenig Rauchbildung
weiße bzw. hellgraue Asche



Minus

dunkle, niedrige Flammen
Rauchbildung
dunkle Asche

Die 10 wichtigsten Regeln



Den Ofenraum vor dem Anfeuern von Asche säubern.



Das Stückholz für eine ausreichende Luftzufuhr locker hineinschichten.



Nicht zu viel, aber auch nicht zu wenig Holz verwenden.



Kleine Holzspäne gekreuzt übereinander auflegen.



Umweltfreundliche Zündhilfe auf die Holzspäne legen.

Die folgenden Empfehlungen gelten für das Heizen in Kachelöfen, gemauerten Grundöfen, Einzelöfen und Tischherden mit oben liegendem Abgaszug.

- Holz in den Brennraum schichten!** Nicht zu viel, aber auch nicht zu wenig Holz verwenden. Für eine ausreichende Luftzufuhr das Stückholz locker hineinschichten. Gepresste Holzbriketts in Stücke zerteilen und genügend Raum zur Ausdehnung geben. Nie zu viele Holzbriketts auf einmal in den Ofen geben. Achten Sie auf die Mengenangaben in der Bedienungsanleitung.
- Mit Holzspänen und Zündhilfe anfeuern!** Entgegen alten Gewohnheiten Holzspäne und Zündhilfe nicht unter, sondern auf das geschichtete Holz geben. Die Späne gekreuzt darauf legen und die Zündhilfe in der Mitte platzieren und anfeuern. Sich freisetzende Gase werden so unmittelbar verbrannt.
- Kein Papier oder Kartonagen verwenden!** Keinesfalls Papier oder Kartonagen als Zündhilfen verwenden, denn auch dabei werden Rauchgase, Feinstaub und gefährliche Schadstoffe freigesetzt.
- Möglichst rasch anfeuern!** Beim Anfeuern darauf achten, dass sich der Verbrennungsprozess rasch entwickeln kann und schnell hohe Flammen bildet. Dadurch wird die Bildung von Rauchgasen unterbunden und ein hoher Wirkungsgrad erzielt. Beim Anfeuern sollte sich nur sehr wenig Rauch bilden.
- Ausreichende Luftzufuhr sicherstellen!** Sowohl beim Anfeuern als auch beim Abbrand ist eine ausreichende Luftzufuhr für eine schadstoffarme Verbrennung von zentraler Bedeutung. Deswegen Ofentür bzw. Luftschieber erst schließen, wenn sich ein Glutstock gebildet hat. Helle, hohe Flammen signalisieren einen günstigen Abbrand.
- Trockenes, naturbelassenes Holz verwenden!** Trockenes Holz mit einem Wassergehalt von 15 bis 20 Prozent hat ein geringes Gewicht und brennt schadstoffarm. Feuchtes Brennmaterial hat einen geringeren Heizwert und bildet Rauchgase.



Das Heizgut entgegen alten Gewohnheiten von oben anfeuern.



Luftklappen für einen ausreichenden Sauerstoffgehalt weit öffnen.



Rasch ein kräftiges Feuer herstellen.



Holzbriketts vor dem Anfeuern in Stücke zerteilen.



Nie zu viele Briketts auf einmal verwenden.

- 7 **Kein Altholz verfeuern!** Altholz aus Umbau und Sanierung keinesfalls verfeuern, weil sich über die Jahre Schadstoffe anreichern, es lackiert sein kann und Nägel und Metallteile mitverbrannt werden. Außerdem hat Altholz wenig Energiewert. Die Verbrennung von Altholz verursacht Schäden an Heizanlage und Kamin.
- 8 **Ofen warten!** Nicht nur ein Auto, sondern auch Ihr Ofen braucht regelmäßigen Service und Pflege. Deswegen jährlich vor Beginn der Heizsaison Ablagerungen, Staubpartikel und Flugasche aus dem Brennraum entfernen. Dadurch wird eine schadstoffarme Verbrennung mit hohem Wirkungsgrad sichergestellt.
- 9 **Altanlage erneuern!** Ist der Ofen alt, sollte ein Neukauf überlegt werden, denn moderne Anlagen erzielen einen weit besseren Wirkungsgrad mit einer wesentlich höheren Wärmeabgabe des eingesetzten Holzes und sind emissionsarm.
- 10 **Auf Prüfzeugnis achten!** Bei einem Neukauf erhalten Sie im Fachhandel Auskunft, ob der Ofen den gesetzlichen Vorschriften hinsichtlich Emissionen und Wirkungsgrad entspricht.

Abfallverbrennung ist gefährlich!

Wer Abfall verbrennt, vergiftet seine eigene Atemluft durch gesundheitsschädigende Rauchgase und gefährliche Substanzen wie Salzsäuregase, Formaldehyd oder krebserregende Dioxine und Furane.

Abfallverbrennung ist teuer!

Wer Abfall verbrennt, ruiniert durch die freigesetzten Säuren den eigenen Ofen und Kamin. Schlechte Verbrennung und teure Reparaturen sind die Folge.

Abfallverbrennung ist sichtbar!

Wer Abfall verbrennt, bleibt nicht unerkant. Dort wo aus Kaminen dunkler Rauch aufsteigt, kann es sich um Abfallverbrennung handeln. Über einen Asche-test ist Abfallverbrennung schnell nachweisbar!

Abfallverbrennung ist verboten!

Nicht verbrannt werden dürfen u.a. Hausmüll, Plastikabfälle und Altholz. Auch Kartonagen, Zeitungen oder feuchtes Holz belasten die Umwelt!

Auf gute Holzqualität achten



Entscheidend für einen guten Verbrennungsprozess sind der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes, die Holzart sowie die Größe des verwendeten Holzes.

Wassergehalt zwischen 15 und 20 Prozent

Der Wassergehalt von frisch geschlägertem Holz beträgt etwa 50 Prozent, nach zwei Jahren erreicht er je nach Holzart den für die Verbrennung idealen Wert von 15 bis 20 Prozent. Die Unterscheidung von zwei Begrifflichkeiten ist in Bezug auf die von den Herstellern garantierten Brennstoffqualitäten von besonderer Wichtigkeit: Der Wassergehalt (w) des Holzes gibt das Verhältnis des Wassers zum Gesamtgewicht an. Die Holzfeuchtigkeit (u) gibt das Verhältnis des Wassers zum Gewicht des trockenen Holzes an. Der relevante Wert für Brennholz ist der Wassergehalt (w)!

Fichte, Tanne, Buche

Die gebräuchlichsten Brennholzarten in Tirol sind die Weichhölzer Fichte und Tanne sowie das Hartholz Buche. Achten Sie auf die Stückgröße des Holzes, auch sie beeinflusst den Verbrennungsprozess. Die Länge sollte etwa 30 cm betragen.

Serviceangebot »Messung Wassergehalt«

Mit neuen Messgeräten kann jetzt der Feuchtigkeitsgehalt von Holz gegen einen geringen Unkostenbeitrag überprüft werden. Interessierte melden sich bitte bei der Landesinnung der Rauchfangkehrer Tirol, Ing. Michael Stecher, Meinhardstraße 14, 6020 Innsbruck, Tel.: 0590905-1276.



**»Verbrennen Sie nur trockenes, naturbelassenes Holz.
Damit sparen Sie Kosten und tragen zur Entlastung der
Luftsituation in Tirol bei.«**

DI Hans Lindenberger, Landesrat für Umwelt und Verkehr

Wichtige Adressen

Land Tirol, Abteilung Umweltschutz
Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck
E-Mail: umweltschutz@tirol.gv.at
www.tirol.gv.at/themen/umwelt

Land Tirol, Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht
Heiliggeiststraße 7-9, 6020 Innsbruck
E-Mail: baurecht@tirol.gv.at
www.tirol.gv.at/themen/bauen-und-wohnen/bauordnung

Landesinnung der Rauchfangekehrer Tirol
Ing. Michael Stecher
Meinhardstr. 14, 6020 Innsbruck
Tel.: 0590905-1276
E-Mail: info@heizberater.org
www.heizberater.org/innung

Energie Tirol
Südtiroler Platz 4/3, 6020 Innsbruck
Servicenummer: 0512-589913-20, Fax: DW 30
E-Mail: office@energie-tirol.at
www.energie-tirol.at

Beratungsservice durch Energie Tirol

Energie Tirol bietet ein Beratungsservice zum richtigen Heizen mit Holz an.
Auskünfte erhalten Sie bei Energie Tirol unter der Servicenummer 0512-589913-20.

Weitere Informationen unter:

www.fairfeuern.ch
www.holzwaerme.at



Umwelt

Impressum:
Medieninhaber und Herausgeber:
Land Tirol, Abteilung Umweltschutz
Eduard-Wallnöfer-Platz 3,
6020 Innsbruck.